



Liebe Eltern,

Im Februar warten zwei schöne Veranstaltungen auf euch und eure Kinder. In der Kinderkirche sprechen wir darüber, was uns Mut macht und basteln kleine Superheld:innen.

In der Wohnzimmerkirche, in der wir übrigens wieder richtig schöne Lieder singen, gehts auch irgendwie um Mut. Aber seht selbst auf den nächsten Seiten.

Ich freue mich, wenn wir uns sehen!

Eure Pastorin Phine

Im Februar wird der Valentinstag gefeiert. Ich persönlich brauche diesen Tag gar nicht. Jedenfalls keine Blumen oder ein romantisches Essen. Aber ich lasse mich doch schon gern an die Liebe erinnern. Die geht im Alltag doch schnell mal unter.

Deshalb möchte ich euch einen kleinen Liebesbrief weitergeben.

Nicht von mir, sondern von Gott.

**Mein geliebter Mensch,  
ich habe dich gesehen,  
lange bevor du dich selbst erkannt hast.**

**Ich kenne deinen Namen  
und weiß um alles, was dich bewegt.**

**Du musst nicht stärker sein, als du bist.**

**Du musst mir nichts beweisen.**

**Ich liebe dich nicht wegen deiner Leistung,  
sondern weil du bist.**

**Wenn du dich verirrst,  
bin ich der Weg unter deinen Füßen.**

**Wenn du fällst,**

**bin ich die Hand, die dich hält.**

**Keine deiner Tränen geht verloren.**

**Keiner deiner Gedanken bleibt ungesehen.**

**Du bist mir nicht zu viel.**

*Du gehörst zu mir. Du bist mein.*

**In Liebe,  
dein Gott**

# Kinderkirche



am 14. Februar, 11.00 - 13.00 Uhr  
in der Rogate Kirche

## Nur Mut!

Auf der Suche nach dem gelobten Land  
sind Moses und sein Volk bereits seit Langem  
unterwegs. Endlich berichten Kundschafter von  
einem fruchtbaren Land, das sich ganz in  
der Nähe befindet. Doch die Bewohner des  
Gebiets wollen ihre Heimat nicht teilen. Wird es  
Gottes Volk gelingen, sich in Kanaan  
niederzulassen?

Was macht Kindern Mut? Was hilft ihnen,  
Herausforderungen zu meistern? Wir basteln  
kleine Superheld:innen und essen gemeinsam in  
der Kirche zu Mittag.





# Wohnzimmerkirche

am 13. Februar, 19.00 Uhr  
in der Rogate Kirche

**Welche Masken tragen wir im Alltag und  
warum brauchen wir diese Masken?**

**Wir alle kennen Situationen, in denen wir  
nicht ganz wir selbst sind. Im Beruf zeigen  
wir uns stark und kompetent, auch wenn wir  
innerlich zweifeln. In der Familie spielen wir  
die Rolle des Felsens, während wir selbst  
Halt suchen. Oder wir setzen eine Maske der  
Fröhlichkeit auf, obwohl uns zum Weinen  
zumute ist. Oder ganz anders, wir  
verstecken unsere Superpower oder das,  
was wir an uns mögen.**

**Warum brauchen wir diese Masken? Wann  
schützen sie uns, und wann hindern sie uns  
daran, echte Nähe zu erleben oder wann  
engen sie uns ein?**

*Wir freuen uns auf euch!*